

EDITION # RÜCKBLICK



Platz	Mannschaft	Sp.	G-U-V	Tore	Diff.	Pkt.
→1	BSC Erlangen	22	18-2-2	66:19	47	56
→2	ASV Weisendorf II	22	17-3-2	83:15	68	54
→3	Hammerbacher SV	22	13-4-5	61:35	26	43
→4	SpVgg Erlangen 2	22	9-5-8	38:40	-2	32
→5	FSV Erlangen-Bruck 2	22	9-4-9	43:40	3	31
→6	SGS Erlangen	22	8-5-9	44:34	10	29
→7	[SG] SpVgg Hessdorf 2 / FSV Großenseebach 1	22	8-4-10	33:43	-10	28
→8	Victoria Erlangen	22	8-4-10	48:57	-9	28
→9	DJK Erlangen	22	8-3-11	53:60	-7	27
→10	SC Eltersdorf 2	22	5-3-14	40:63	-23	18
→11	ATSV Erlangen II	22	4-3-15	36:90	-54	15
→12	ASV Herzogenaurach	22	3-4-15	24:73	-49	13



SASA VISNJIC
13 TORE

KOMMENTAR RÜCKBLICK SAISON 25/26

Servus Männer,

lassen wir mal die Kirche im Dorf und blicken ganz ehrlich auf die abgelaufene Saison unserer Ersten von der SG Siemens Erlangen zurück.

Machen wir uns nix vor: Die Erwartungshaltung vor der Saison war glasklar – wir wollten oben angreifen und ein gewichtiges Wörtchen um den Aufstieg mitreden. Aber wie das im Fußball nun mal so ist, läuft nicht alles nach Drehbuch. Schon nach den ersten fünf Spieltagen gab es die ersten Dämpfer, und spätestens mit dem Eintreffen kurz vor der Winterpause mussten wir das Thema Aufstieg für diese Spielzeit leider komplett ad acta legen.

Woran hat's gelegen? Da kam einiges zusammen. Zum einen hatten wir phasenweise mit heftigen Ausfällen zu kämpfen, zum anderen hat uns die Chancenverwertung das eine oder andere Mal komplett den Nerv geraubt. Und vielleicht haben wir uns am Ende auch ein Stück weit von unseren eigenen, hohen Erwartungen überfordern lassen.

Aber – und das ist das dicke Aber – die Truppe hat immer wieder ihr gutes Gesicht gezeigt! Wenn es lief, dann haben wir richtig ansehnlichen Fußball auf den Platz gezaubert und über weite Strecken einen echt erkennbaren Stil durchgezogen. Das beste Beispiel dafür war der Totopokal: Da sind wir – um es mal ganz nett auszudrücken – extrem unglücklich gegen Tennenlohe ausgeschieden. Wer das Spiel gesehen hat, weiß, dass da viel mehr drin gewesen wäre, gäbe es da nicht diese eine Person.

Leider gab es eben auch viel Schatten, was sich am Ende schwarz auf weiß in der Punkteausbeute widerspiegelt. Die nackten Zahlen lügen am Ende nicht: Mit 29 Punkten und einem Torverhältnis von 44:34 sind wir schlussendlich auf dem 6. Tabellenplatz gelandet. Dass da spielerisch eigentlich mehr drin war, wurmt natürlich – ganz besonders Chefcoach Rade Bogunovic, der sich das Ganze sicher auch etwas anders vorgestellt hatte.

Trotz der Achterbahnfahrt der Gefühle gibt es aber ein fettes Lob für das Trainerteam: Rade hat es gemeinsam mit Co-Trainer Sasa Visnjic (der übrigens mit starken 13 Buden auch auf dem Platz unser Torgarant war!) geschafft, aus den Jungs eine richtig verschworene Gemeinschaft zu formen. Die Truppe hält zusammen, versteht sich blind und sportlich wurden wir mehr als nur stabilisiert. Wenn man überlegt, wie die Trainingsbeteiligung war, steht das Fundament bombenfest.

Die verpasste Erwartungshaltung ist abgehakt, der Blick geht nach vorne. Die Basis stimmt, der Teamgeist lebt. 2027 kann absolut kommen!

Kommentar: Daniel Hieke